Halle und Umgegend.

Halle, den 26. Juni 1920.

Der Soziale Ausschuß

beschäftigte sich gestern mit einer Eingabe der christlichen Gewerkschaften, worin sie Einspruch dagegen erheben, daß sie bei den Tarifverhandlungen mit den städtischen Arbeitern stets übergangen würden. Nur die Organisation der U. S. P. werde bei den Verhandlungen herangezogen. Der Magistratsvertreter gab dazu die Erklärung ab, daß der Magistrat durchaus bereit sei, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt werden, künftig auch die anderen Organisationen, also die christlichen Gewerkschaften und die Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften an den Tarifverhandlungen und -Abschlüssen zu beteiligen.

Weiter lag eine Eingabe des Vereins für Jugendwanderherbergen vor. Der erste Teil der Petition wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. Hinsichtlich des zweiten Teils beschloß man, dem Magistrat die Frage zur Erwägung zu übergeben, ob es zweckmäßig sei, die von den Guttemplern geplante Wanderherberge zu unterstützen oder eine eigene Unterkunftsstätte einzurichten.

Das Wetter der Woche.

Veränderliche Sommertage.

Während der vergangenen acht Tage war die Witterung im allgemeinen sommerlich; besonders im Osten und Nordosten des Landes stiegen die Temperaturen zeitweilig ziemlich hoch empor. Dann wurde der Witterungscharakter jedoch veränderlicher, und am Schlusse der Woche wurde die für die Jahreszeit normale Wärme nirgends mehr erreicht.

Am Schlusse der Vorwoche befand sich über Deutschland eine flache Depression, die aus dem Mittelmeer nordwärts vorgedrungen war, und die in Wechselwirkung mit einem Maximum über dem Norden des Erdteils die Witterung sehr unsicher gestaltete. In den meisten Gegenden kam es zu mehr oder weniger ergiebigen Regenfällen, die zum Teil von elektrischen Entladungen begleitet waren. Nur im äußersten Nordosten blieb es zunächst heiter und warm; hier auf der Vorderseite des Tiefgebiets wurden allgemein 25 Grad Wärme beträchtlich überschritten. Sonntag drang das Maximum, dessen Kern inzwischen nach Nordrußland gelangt war, weiter nach Süden vor, während das Tief sich in der Richtung nach Ungarn entfernte. Gleichzeitig war vom Nordmeere eine neue Depression herangezogen und hatte einen Ausläufer bis zur südlichen Ostsee vorgeschoben, wobei gleichzeitig von der Biscaya-See ein zweites Maximum gegen Mitteleuropa vordrang. Das nach der Nordsee vorgedrungene Teiltief hatte im nordwestlichen Binnenlande wieder an verschiedenen Stellen Gewitter und Regenfälle zur Folge; in den übrigen Landesteilen blieb die Witterung jedoch nunmehr trocken und warm. Montag früh überschritten im Norden und Nordosten des Landes die Morgentemperaturen bereits 20 Grad Celsius beträchtlich; Königsberg hatte morgens 25 Grad Wärme. Ebenso warm war es auch im hohen Norden des Erdteils, wo nunmehr gleichfalls der Sommer eingekehrt ist; auch an der mitteleuropäischen Küste lagen die Morgentemperaturen bereits nahe bei 25 Grad Celsius. In Memel stieg das Quecksilber nachmittags bis fast auf 30 Grad Wärme; auch im mittleren Norddeutschland und in Sachsen wurden 25 Grad Wärme erreicht oder ein wenig überschritten. Dagegen war es in Westdeutschland ziemlich kühl; in Aachen und Frankfurt a. M. blieben auch die Mittagstemperaturen unter 20 Grad. Hier herrschte, auf der Vorderseite des heranziehenden atlantischen Hochgebiets, bei nordwestlichen Winden Rückseitenwetter; die von der Nordsee in südöstlicher Richtung quer durch Deutschland sich erstreckende Tiefdruckfurche war dabei nur sehr schmal, so daß Dienstag früh innerhalb Deutschlands auf räumlich nicht weit voneinander getrennten Gebiet ziemlich erhebliche Temperaturunterschiede herrschten. Bei langsamen Vorrücken der schmalen Tiefdruckfurche in nordöstlicher Richtung fanden seit Montag nachmittag in ganz Nordwest-, Mittel- und Süddeutschland Regenfälle, zum Teil mit Gewittern statt, die Dienstag früh vielfach fortdauerten. Bei Nordwestwind hatte Dresden morgens nur 13 Grad Wärme gegenüber 21 Grad in Danzig, 22 Grad in Memel. Tagsüber breiteten sich die Regenfälle weiter östlich aus und waren besonders im Odergebiet sehr ergiebig. Gleichzeitig sanken die Temperaturen, und die Winde drehten sich nach Nordwesten, während das nordöstliche Maximum vor der anrückenden Tiefdruckfurche nach Finnland zurückwich, das atlantische dagegen seinen Bereich hinter der Depression auf ganz Mitteleuropa ausdehnte. Infolgedessen heiterte sich der Himmel im größten Teile Deutschlands zunächst wieder auf, bewölkte sich aber auch bald wieder, da Mittwoch das Hauptminimum vom Nordmeere südwestwärts vordrang und ins Ostseegebiet gelangte, worauf sich der Kern des Hochdruckgebiets wieder westwärts entfernte. Oestlich der Elbe kamen Mittwoch geringfügige Regenfälle vor; auch Donnerstag und Freitag blieb es bei mäßiger Bewölkung und Nordwestwinden ziemlich kühl.

Das veränderliche, vielfach trübe und kühle Wetter dürfte während der nächsten Tage auch noch anhalten.

Verschönerungs-Verein.

Gestern Abend fand im Hotel Preußenhof die Generalversammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins statt. Nach Verlesung des Geschäfts- und Kassenberichtes, demzufolge bei einer Ausgabe von 6392,20 Mark im letzten Jahre bis zum 31. März 1920 ein Bestand von 953,27 Mark dem Verein verblieben ist, wurde der Geschäfts- und Kassenbericht genehmigt. Ebenfalls gab die Versammlung ihre Zustimmung zu dem Haushaltsplan für 1920/21, der einen Voranschlag von 5500 Mark vorsieht. Aus der Mitgliederbewegung wäre noch zu bemerken, daß die Zahl der Mitglieder 439 beträgt.

Die Abtretung der Rechte am Galgenberg und an der Fiebigerschlucht wurde nach kurzer Diskussion angenommen. Von der Stadt soll eine Ehrung des verstorbenen Amtsgerichtsrates Bindseil auf dem Galgenberg ausgeführt werden. Weiterhin wurde von der Versammlung eine baldige, völlige Umänderung der Anlagen als dringend nötig erachtet.

Als letzter Punkt der Tagesordnung war eine Reihe von Anregungen vorgesehen. Solche erteilte Herr Stadtverordneter Ritter, und zwar nicht nur in gartentechnischer Hinsicht, sondern auch in anderer empfehlenswerter Weise, indem er vorschlug, durch Aufstellung von künstlerischen Reklameschildern auf den Geschmack des Publikums verbessernd einzuwirken. Der Vorschlag wurde von der Generalversammlung ebenso wie die folgenden wohlwollend angenommen. Diese bezogen sich auf Vervollständigung der Wegbenennungen, auf Beseitigung der Ueberschwemmungsschäden auf der Rabeninsel, auf einen zu veranstaltenden Blumenwettbewerb an Balkons und in Gärten und auf die Oeffnung des Seeberr Busches. Damit schloß die Generalversammlung ihre Sitzung.

Aus dem Zoologischen Garten.

Was unser Zoo allen anderen Gärten voraus hat, sind die Berggehege, die mit ihrer Größe und ihren natürlichen Felsen den ans Klettern gewöhnten Bergtieren eine der Natur gut angepaßte Unterkunft bieten. Einen besonders prächtigen Anblick bietet die große Herde der Yahrs, einer aus dem Himalaya stammenden Wildziege. Mit staunenswerter Sicherheit klettern diese Tiere in allen Gangarten über die steilen Felsen. Wie sehr ihnen diese Lebensweise im Blute liegt, sieht man besonders an den beiden Jungtieren, die erst in der letzten Woche geboren wurden aber trotz ihrer Jugend schon mit ihren Müttern zusammen geschickt über die Felsen klettern. Die jungen Bergtiere müssen diese frühe Selbständigkeit besitzen, da sie sonst dem Kampf ums Dasein in ihrer Heimat nicht gewachsen wären. Sie müssen ihren Müttern mit auf die Weide folgen, sie müssen mit ihnen über die Felsen fliehen, wenn sie verfolgt werden. Wie alle anderen Junztiere sind auch die jungen Bergtiere der Lebensweise ihrer Eltern angepaßt. Im Anschluß hieran wird sich die Führung auf die Bergtiere und Hirsche beschränken. Treffpunkt um 10½ Uhr am Raubtierhause.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr und abends 7½ Uhr Konzert vom Seifert-Orchester auf dem Konzertplatz. Näheres siehe Anzeige.)

Abstimmung in Ost- und Westpreußen. Die Sonderzüge nach den Abstimmungsgebieten passieren Halle am 4., 5. und 6. Juli um 7¼ vorm. Um den Durchreisenden zu zeigen, daß die von ihnen verlangten Anstrengungen auch von uns Hallensern gewürdigt werden, bitten wir die Einwohner von Halle und Umgebung recht viel Liebesgaben usw. der Abteitsgemeinschaft für die Abstimmungsgebiete Halle a. S., Markt 24, Wagegebäude, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags zukommen zu lassen. Ferner bitten wir zur Schmückung des Bahnhofes Blumen, Guirlanden, Fahnen usw. dem Ausschuß am Sonnabend, den 3. Juli, nachmittags von 2 Uhr ab auf dem Bahnhof zur Verfügung zu stellen. An die Vereine, Innungen, Korporationen

Gib Deine Ferien-Spende für die Volksabstimmung
dem Deutschen Schutzbund
Annahmestelle:
Saale-Zeitung.

richten wir die Bitte, sich an den Tagen durch Abordnungen vertreten zu lassen. Die Gesangvereine würden zu Dank verpflichtet, wenn sie durch vaterländische Lieder zur Hebung der Stimmung beitragen würden. — Es ist für etwa 500 Abstimmungsberechtigte für die Nacht vom 4. zum 5. und vom 5. zum 6. Juli Quartier, möglichst unentgeltlich, erforderlich und die Einwohnerschaft wird gebeten im weitesten Maße den aus der Umgebung zuströmenden Massen Quartiere für die Nächte zu gewähren. Es gilt einen Kampf gegen Vergewaltigung und wir alle müssen dazu beitragen, daß Deutschland der Sieg am 11. Juli bleibt. — Es ist noch viel Arbeit erforderlich und Mitbürger, die dabei helfen wollen, werden gebeten, sich Markt 24, Wagegebäude, 8 bis 12 vorm., zu melden.

Pfarrerwahl in Bartholomäus und Petrus. Um die Stelle des im Januar verstorbenen Pastors Meltzer haben sich 14 Bewerber gemeldet. Zur engeren Auswahl sind gestellt: P. Scholl-Daumendorf, P. Lic. Schencke-Zschortewitz, P. Hage-Halle und Hilfsprediger Windhalle, die ihre Probepredigten am 27. Juni und an den drei folgenden Sonntagen um 8 Uhr in Cröllwitz und um 10 Uhr in Giebichenstein halten werden. Die Pfarrerwahl ist auf den 30. Juli festgesetzt.

Provinzialmuseum. Montag, den 28. Juni, abends 8 Uhr, Hörsaal, Eingang Richard Wagnerstraße: Oeffentlicher Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Hans Hirsch: „Reste vorgeschichtlichen Rechts in der heute geltenden Rechtsordnung". Eintritt frei.

Einladung zur Feier des Stiftungstages der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle. Freitag, den 2. Juli 1920, pünktlich 8½ Uhr, im Auditorium maximum des Melanchthonianums. Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Dr. E. Abderhalden über: „Eine neue Gruppe bisher unbekannter Nahrungsstoffe (mit Lichtbildern)". Gäste willkommen.

Tanzabend von Elsa Bérény und Hiri Tamu. Auf den am kommenden Dienstag im Thaliasaal stattfindenden Tanzabend möchten wir hiermit empfehlend hinweisen. Der Tänzerin Elsa Bérény geht ein guter künstlerischer Ruf voraus. Hiri Tamu ist eine junge Orientalin und tanzt exotisch, u. a. originell jiamenisch, arabisch, indisch. Sie ist das erste Mal in Deutschland und wurde bisher im Ausland überall stürmisch gefeiert. Eintrittskarten sind zu haben bei Albert Manthey, Gr. Ulrichstr. 12.

Das Kirchen-Konzert in der Moritzkirche, veranstaltet vom Vokal-Quartett Halle, hatte das alte Gotteshaus dicht gefüllt. Luise Raundorf (Sopran), Hilma Baer (Alt), Hermann Schaaf (Tenor), Kurt Nederkorn (Baß) führten unter solistischer Mitwirkung von Otto Schwendler (Cello), Adolf Wieber (Orgel), Gertrud Schibort (Violine) und Paul Böjiger (Klarinette) eine anspruchsvolle Folge von Musikwerken vor. Sie wurde merkwürdigerweise nicht mit einem Orgelstück eröffnet, sondern mit einem Quartett ohne instrumentale Stützung. Ihr Fehlen erschwerte die künstlerischen Leistungen der Sänger überhaupt während des ganzen Abends. Das Quartett hat aber dessen ungeachtet recht anerkennenswerte Gaben z. B. mit dem gut empfundenen Vortrage von Joh. Seb. Bachs „Wist Du bei mir" sowie des fesselnden „Sei getreu" von dem 1900 gestorbenen Komponisten Otto Kade. Die vier Sänger zeigten darin soviel ehrliches Streben und Anlagen, daß man ihrer Weiterentwicklung mit Interesse entgegensehen kann. Im übrigen entfaltete Otto Schwendler in einem nicht gerade hochwertigen Adagio von Corelli. vor allem aber in Fritjof Hertzmanns frischer „Romanze", die bekannten Vorzüge seiner Cellotöne. Adolf Wieber wiederum, der einheimische Konzertorganist, stellte sein lebendiges, tonreiches „Capriccio" (aus dem Orgelkonzert) voller Munterkeit dar. Den Abschluß des Abends aber bildete ein durch ziemlich polyphonen Reiz gekennzeichnetes Quartett mit Solostimme. kleinem einstimmigen Chor, Violine, Klarinette und Orgel, die Choralkantate „Herzlich lieb hab' ich Dich" von dem Leipziger Komponisten Karl Wilh. Ernst Müller. Der hoffentlich umfangreiche Reinertrag des sympathischen Konzertes wird verwandt zum Bau eines Gemeindehauses in der St. Moritzgemeinde.

Eine Schneider, eine von der auswärtigen Kritik sehr gelobte Tänzerin, wird am 6. Juli im Rahmen des Johannisfestes in der Saalschloßbrauerei mit Orchesterbegleitung auftreten. Der berühmte Alfred Kase singt bekanntlich ebenfalls dort — Grund genug, um sich alsbald Karten von Hothan zu holen!

Das Waldfest findet am 1. Juli von 3½ Uhr nachmittags in „Leistners Waldhaus" statt. Es wird musikalische, deklamatorische u. a. Genüsse bieten, die in der frischen Luft besonders angenehm sind. Zahlreiche Künstler wirken mit, und nach Karten wird bei Hothan, Koch und Manthey bereits lebhaft gefragt.

Ein Opernabend in Kostümen fand am Freitag im gut besetzten Heydrich-Konservatoriumssaale statt. Szenen aus „Figaros Hochzeit", „Lohengrin" und „Troubadour" wurden dargeboten. Direktor Heydrich hatte alles mit viel Sorgfalt einstudiert und konnte mit dem Gelingen wohl zufrieden sein. Mancher Mitwirende stand sicher zum ersten Male auf den „Brettern", wurde daher noch vom Lampenfieber beeinflußt; durch öfteres Auftreten wird dies bald überwunden, und frei und sicherer werden die Bewegungen sein, auch kann der Stimme mehr Beachtung geschenkt werden. Bei allen Schülern ist die Textbehandlung zu loben, auch schnitten sie musikalisch gut ab. Das Tempo hätte durchschnittlich flotter sein können. Direktor Heydrich und Ernst Kramer fährten die Begleitungen aus und waren den Sängern eine feste Stütze. Das Publikum folgte den Darbietungen mit großem Interesse und spendete so viel Beifall, daß am Mittwoch, den 30. Juni, abends ½ 8 Uhr, eine Wiederholung der drei Opernausschnitte: „Figaro", „Lohengrin" und „Troubadour" (Eintrittsprogramme im Sekretariat) stattfinden wird.

Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft, Halle. Acker „Flottwellstraße". Pächterversammlung, Montag, den 28. Juni 1920, 7½ Uhr abends im Bürgergarten, Liebenauer Straße.

Der heutige Nachtregen, — der Regenmesser weist als Niederschlagsmenge 5,4 Millimeter auf, — wirkte wunderbar auf Flur und Garten. Es war die höchste Zeit, daß Regen fiel, denn die Trockenheit machte sich namentlich bei der Kartoffel fühlbar. Nun kann sich die Blüte recht entfalten. Auch das Getreide braucht Erfrischung. Hoffentlich rechnet es noch mehr, denn allzu tief ist der letzte Regen noch nicht gedrungen.

Letzter Gastspielmonat Paul Beckers im „Apollo-Theater". Nur noch 5 Tage gastiert Paul Beckers im „Apollo-Theater", nicht zu vergessen mit seinem uns Hallensern wohlbekannten Partner, Herrn Fritz Thurm-Silgare. Allabendlich feiern beide Künstler unterstützt von den ebenfalls guten Kräften seines Ensembles, die größten Lacherfolge. Niemand versäume den Lachschlager „Die Erbtante" sich anzusehen. Morgen, Sonntag, der letzte in diesem Gastspiel, ebenfalls „Die Erbtante". Der Vorverkauf ist täglich, von 9 bis 1 und 5 bis 7 Uhr, Sonntags ununterbrochen.

Amts-Jubiläum. Am heutigen Tage begeht Herr Sparkassen-Direktor Zwingmann das Jubiläum seiner 25 jährigen Amtstätigkeit als Leiter der städtischen Sparkasse. Der noch rüstige Jubilar, welcher 1915 schon sein 40 jähriges Amts-Jubiläum im Dienste der Stadt feiern konnte, erfreut sich wegen seiner vielseitigen Erfahrungen, steter Hilfsbereitschaft und Liebenswürdigkeit großer Beliebtheit in weitesten Kreisen der Bürgerschaft. Er galt als einer unserer pflichtbewußten und besten städtischen Beamten. Auch an dieser Stelle seien dem Jubilar die aufrichtigsten Glückwünsche und Anerkennung für seine langjährige Verdienste um die Entwicklung unserer Sparkasse dargebracht.

Vereins- und Versammlungs-Kalender der Deutschen Demokratischen Partei. Donnerstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Börse", Markt 8 I, Frauengruppe der Deutschen Demokratischen Volkspartei. Frl. Dr. Ahrenholz wird sprechen über „Ernährungsfragen und Wohnungsfrage". Alle demokratischen Frauen sind hierzu eingeladen. Außerdem wird schon heute auf die in aller Kürze stattfindende Mitglieder-Versammlung hingewiesen. Herr Abgeordn. Delius wird sprechen über den neuen Reichstag und die Regierungsbildung. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Leichenlandung. Gestern vormittag wurde die Leiche einer Arbeiterin in der Nähe der Hafenbahnbrücke aus der wilden Saale gezogen und nach dem Südfriedhofe gebracht.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, abends 6 Uhr, gelangt Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg" zur Aufführung. Zu dieser Aufführung haben die Mittwoch-Stammkarten Gültigkeit. Sonntag, nachmittag 3½ Uhr, Volksvorstellung bei kleinen Preisen „Flachsmann als Erzieher", Sonntag, abends 7½ Uhr, „Das Dreimäderlhaus". Montag, abends 7½ Uhr, geht Meyerbeers Oper „Die Afrikanerin" im Dienstag-Abonnement in Szene. Dienstag, abends 6 Uhr, „Die Meistersinger von Nürnberg". Mittwoch „Emilia Galotti". Donnerstag „Die Bürger von Calais". Freitag VIII. Konzert (II. Konzert der Robert Franz Sing-Akademie) unter Leitung von Professor Alfred Rahlwes. Sonnabend „Als ich noch im Flügelkleide".

Thalia-Theater. Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag, den 27. d. Mts., abends 7½ Uhr, das Schauspiel „Vor Sonnenaufgang" von Gerhart Hauptmann durch das Personal des Stadttheaters zur Aufführung.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Fleisch und Wurstkonserven und Rogoulasch in der Talamtschule am Montag, den 28. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 1 bis 9000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 9001 bis 18 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann an Haushalte mit einer Person eine ½ Kilodose Fleisch und Wurstkonserven, an Haushalte mit zwei Personen eine Einkilodose Rogoulasch und an Haushalte mit drei Personen eine ½ Kilodose Fleisch und Wurstkonserven und eine Einkilodose Rogoulasch usw. abgegeben werden. Der Verkaufspreis für eine ½ Kilodose Fleisch und Wurstkonserven beträgt 5 Mark und für eine Einkilodose Rogoulasch 11 Mark. Die Rosfleischkonserven sind auf dem städtischen Schlachthofe und unter städtischer Aufsicht hergestellt worden. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule am Montag, den 28. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 27 501 bis 28 800 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 28 801 bis 30 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 70 Gramm zum Preise von 60 Pfg. abgegeben werden. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Montag, den 28. Juni, auf den Abschnitt 36 für die eingetragenen Kunden bei dem Milchhändler Turley, Mansfelder Straße 5 und der Milchhändlerin Zander, Unterberg 7. Auf jeden Abschnitt wird ½ Pfund Quark zum Preise von 1,28 Mk. abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis Mittwoch, den 30. Juni, abzuliefern.

Städtischer Verkauf von Malzextrakt an Kinder bis zu zwölf Jahren in der Talamtschule am Montag, den 28. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 1 bis 9000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 9001 bis 18 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jedes Kind bis zu 12 Jahren kann eine Dose zum Preise von 4,80 Mark abgegeben werden. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgezähltes Geld ist bereitzuhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200626040/fragment/page=0001

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich).

Lieblicher Duft, Marke Cröllwitz.

In Nr. 292 Ihrer Zeitung singt ein Leser nach langer Zeit wieder einmal das alte abgedroschene Lied über die lieblichen Düfte aus Cröllwitz. Was soll das in dieser Zeit? Wahrscheinlich ist der Geruchsinn dieses Herrn besser ausgebildet als seine anderen Sinne, sonst würde er auch einmal an die Folgen denken, die die Beseitigung der Gerüche, wenn man unbedingt darauf besteht, nach sich ziehen würde. Die großen Summen, welche die Papierfabrik in den letzten Jahren für Geruchsbeseitigungs-Anlagen ausgegeben hat, sind leider weggeworfenes Geld, denn bis heute ist es noch keinem Fachmann gelungen, ein wirklich brauchbares Verfahren für diese Zwecke zu erfinden. Schade, hätte man auf die geruchsempfindlichen Menschen weniger Rücksicht genommen und den Arbeitern das zum Fenster herausgeworfene Geld gegeben, so wäre uns wohler.

Der Artikelschreiber scheint aber ein sehr kluger Herr zu sein, nur schade, daß er nicht den Mut hat seinen Namen zu nennen, sonst würden wir gern einmal zu ihm kommen, um uns von ihm die chemischen und technischen Maßnahmen, die er zur Beseitigung des Geruchsübels anempfiehlt, auseinandersetzen zu lassen. Wir glauben aber vorläufig nicht an seine Weisheit.

um die Gerüche der Papierfabrik zu beseitigen gibt es nur ein Mittel, das heißt: Schließung des Betriebes! Will der Artikelschreiber und wollen mit ihm viele andere diese Verantwortung auf sich nehmen, wenn 800 Arbeiter arbeitslos und damit ein paar tausend Menschen brotlos werden? Haben Sie sich das einmal überlegt verehrter Herr? Schrauben Sie Ihren ausgeprägten Geruchsinn ein wenig zurück, denn in dieser Zeit, wo so vieles zum Himmel stinkt, soll man sich über unvermeidliche Gerüche nicht besonders aufregen.

Halle-Cröllwitz, den 26. Juni 1920.

Der Betriebsrat der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.
Hempel.

Schwurgericht.

In der Sitzung am 25. Juni wurden als Geschworene ausgelost: Gärtner Alwin Böttcher-Neideburg, Bergrevisor Gustav Wieschke-Körbisdorf, Kaufmann Franz Baumgärtel-Halle, Direktor Friedrich Schmidt-Gröbers (Obmann), Mechaniker Bruno Weber-Halle, Gutsbesitzer Otto Fuß-Passendorf, Privatier Waldemar Klein-Halle, Architekt Hermann Dannemann-Unterteutschenthal, Gutsbesitzer Karl Höfchel-Kleinkugel, Betriebsleiter Werner Zordan-Halle, Amtsgehilfe Gustav Buchmann-Halle, Gutsbesitzer Ernst Knittel-Lochau. Die Anklagebehörde vertrat Assessor Dr. Maß, die Verteidigung hatte Rechtsanwalt Dr. Schlickmann.

Die Bluttat in der Schlosserstraße.

Unter der Anklage des Mordes und des versuchten Mordes in zwei Fällen, stand der 1881 geborene russische Kriegsgefangene Schlosser Feodor Beloroplow vor den Geschworenen, dem ein russischer Dolmetscher zur Seite stand. Der Angeklagte wohnte seit 13 Monaten bei der unverehelichten Agnes Willkowski in der Schlosserstraße 16, mit der er in wilder Ehe lebte. Von den zwei Kindern der W. hatte das fünfte von etwa anderthalb Jahren den Bergmann Bernhard Willkowski, einen Vetter der Agnes W. zum Vater. Der Vater hatte früher mit der Mutter des Kindes in Klage gelegen und auch nichts von sich hören lassen, nachdem er aus dem Kriege zurückgekommen war. Am 5. Mai kam er unerwartet zu der Mutter seines Kindes in der Absicht, diese nunmehr zu heiraten. Davon wollte aber der Russe nichts wissen. Eine Zeugin bekundete, daß er geäußert hatte, wenn sie heirate, mache ich alle drei kalt. Der Russe selbst ist verheiratet, an eine Ehe mit der W. kann er also nicht denken. Am Abend des 5. Mai hat er die Wohnung verlassen sollen, as ihm aber nicht gepaßt hat; schließlich hat er beim Fortgange sein großes Taschenmesser verlangt, das die W. versteckt hatte und nicht herausgab. Am 6. Mai, dem Tage der Bluttat, ist der Angeklagte mit einem Anderen fortgegangen und hat ein Messer gekauft, er hat aber nur damit drohen wollen, wie er angab. In die Wohnung zurückgekehrt, ist er auf den Bergmann W. eingedrungen und hat ihm drei Verwundungen beigebracht, von denen eine, ein Herzstich, tötlich gewirkt hat. Auch die Agnes W. hat er angegriffen und verletzt, und als dann infolge der Hilferufe u. a. der im Hause wohnende Maurer Knüppel herbeigeeilt kam, wurde auch er von dem Angeklagten verletzt.

Die Geschworenen bejahten nur im Falle der Tötung die Schuldfrage auf Totschlag, bei der Agnes W. nahmen sie versuchten Totschlag bei Kn. gefährliche Körperverletzung an. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von elf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692.
Depositenkasse Rellstrasse 133, Fernspr. 6169.
Depositenkasse Wörmlitzerstr. 1. Fernspr. 6676.

Ausführung aller bank mässigen Geschäfte.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen hocherfreut an
Baumeister Hermann Pfeiffer
u. Frau Lotte geb. Friedrich.
Halle, den 25. Juni 1920.

Alpakka-Bestecke
in reicher Auswahl empfiehlt preiswert
Alfred Otto,
Spezial-Vertrieb,
Lerchenfeldstr. 3, II.

Gravierungen
jeder Art bis zur feinsten Ausführung. W. Gerstäcker Graveur, Schillerhof 10.

Metallbetten
Stahldrahtmatratzen, Kinderbetten. Postversand an Jedermann. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Rolladen Jalousien Markisen
usw
liefert u. repar.
Fach-Firma:
Hönemann
Büro: Am Bauhof 1.
Fernr. 3849 u. 3631.

Schluss der Anzeigen-Annahme 10 Uhr.

Offene Stellen

Aussichtsreiche, selbständige Existenz!

Für wissenschaftlich hochstehende Bedarfsartikel von erster volkswirtschaftlicher Bedeutung, die von Behörden der Groß-Industrie und Landwirtschaft seit Jahren glänzend anerkannt sind, beabsichtigt angesehene Firma, in sämtlichen Regierungsbezirken

selbständige Zweigniederlassungen

zu errichten. Organisationstüchtigen, an zielbewußtes Arbeiten gewöhnten Bewerbern, die über ein Barkapital von Mark 12–15000 verfügen und denen an der Gründung einer Lebensstellung gelegen ist, erfahren Näheres unter J. D. 14636 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Stellengesuche

Erfahren. Ingenieur
sucht dauernde Stellg. Forderung sehr gering. Ang. u. A. U. 1024 an die Filiale dieser Zeitung, Gr. Ulrichstr. 52.

Zu verkaufen

7 Morg. Acker,
Nähe der Gneisenaustr. im ganzen zu verkaufen. Angeb. unter B. M. 1816 a. Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 erb.

Teppich 3,75 × 2,75 M. z. verk. Schillerstr. 43, p.

Gefunden

Schlüsselbund in der Heide gefunden. Abzuholen Lerchenfeldstr 10, H. I.

Vermischtes

Der im Vereinsregister unter Nr. 213 eingetragene Verein „Verband der Vermessungstechniker der Pr. Hess. Staatsbahnen ist aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert ihre Ansprüche geltend zu machen. Zu Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder bestellt.
Halle a. S. den 25. Juni 20.
J. A. Ludwig, Vors.
Steinweg 20.

Draesels Heilsalbe
bei offenen Beinleiden, Krampfadergeschwüren, alten Wunden. Schachtel Mk. 3,50. Versand Grüne Apotheke, Erfurt 112

Urin-Untersuchung,
chem. u. mikrosk., sowie
Prüfung p. Auswurf
auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft u. billig Apotheker C. Krüttgen, Königstraße 24, II. Etage.

Billige Zigaretten

engl. u. amerik.

T. u. B.	475.—	Brooklin, extra groß	550.—
Tipperary	375.—	Piedmont	475.—
Butterfley	375.—	Capstan Navy Cut	550.—
Chesterfield	500.—	Players	550.—
Caesare (Ritzkalla)	430.—	Wills Goldflake	550.—
United-States	400.—	Camel	510.—
Brooklin	450.—		

Beschlagnahmefrei auch nach dem 15. 8. 20.
Versendet unter Wertnachn. nicht unter 2 Mille.
Import u. Großhandlg.
Gerh. Adelmann, Köln-Nippes, Eichstr. 40.

Versteigerung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich im Wege des Selbsthilfeverkaufs für Rechnung, wen es angeht, in den Lagerräumen der Spedteonsfirma Foern & Steinert, in Halle, Bolhmannstraße 37, Ecke Berlinerstraße, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

10000 Kilo Steinkohlenteerheizöl in Fässern, mittelflüssig, mit 9–10000 Kalorien Heizwert.

Besicht. am Versteigerungstage von früh 8½ Uhr an.
Max Knoche, beeidigter Versteigerer,
Hermannstraße 5. Telefon 2942.

Aufruhr u. Plünderungen!
Versicherungen
mit sofortiger Wirkung schließen Siezu den billigsten Prämien ab
durch die
Generalagentur G. Elsner,
Halle a. S., Leipzigerstr. 100. Fernr. 3102.

Empfehlenswerte Firmen
Schiffahrt Lagerung Transporte

Aarhus.
J. P. Petersen, Dampfer-Agentur und Spedition.

Basel (Schweiz).
Basler Lagerhausgesellschaft, Amtl. Güterbast. der Bad. St. B.

Borken (Westf.)
Paul Feind, Bahnspedition, intern. Transporte.

Chiasso (Schweiz)
„Rapid", internationale Transportgesellschaft.

Emmerich.
Paul Feind, Internationale Spedtionen.

Halle a. S.
Zillmann & Lorenz,
Bahnspedition. Möbeltransport

Hagen i. Westfalen.
J. G. Silber.

Hamburg.
Carl Riesenberg.

Kattowitz.
Oberschles. Speditions- und Verzollungshaus E. Steiniz.

Magdeburg.
Paul Siebert,
Schiffahrt, Spedition. Lagerung. Internationale u. Ueberseetransporte, Sammelladungsverkehre.

Saarbrücken.
Saarbrücker Speditions- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.

Sofia, Warna, Burgas.
Erste bulg. Aktiengesellschaft für Internationale Transporte.

Sosnowice (Polen).
Transpol
Import Export
Sosnowice
(Polen)
Kommissions- u. Speditions-Geschäft.

Verzollung
übernimmt Vertretungen i. Polen.

Filialen
in Kattowitz. Warschau und allen grösseren Städten.

Niederlassung in Leipzig:
Constantin E. Demisch,
Leipzig,
Blücherstr. 12. Tel. 4538.

Warnemünde.
Aug. Kröger,
Spedition, Möbeltransport u. Verzollung. Verkehr mit Dänemark, Schweden und Norwegen.

Wien.
Transport-Kontor der
Rhein-Westf. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
Wien I. Schottenring 35.

Winterswyk (Niederlande).
Fa. J. B. Smalbraak, Grenz-Spedition — Verzollung — Lagerung.

Wir sind jederzeit Käufer von
neuem Heu
unmittelbar von der Wiese und bitten um Angebot. Der direkte Ankauf von Produzenten ist uns am liebsten.
Reichsverpflegungsamt (früher Prov.-Amt)
— Fernruf 5918 —
Halle a. S., Barbarastr. Nr. 1.

Unmacher
Gustav Uhlig
Untere Leipzigerstraße
Größtes Lager der Provinz in
Stand- u. Wand-Uhren, Damen- u. Herren-Uhren, sowie Armband-Uhren
in Gold, Silber, Tula usw., grösste Auswahl, solide Preise unter schriftlicher Garantie.

Reisegepäck
Versicherungen
in unübertroffener Form.
Gewöhnlicher Diebstahl u. Abhandenkommen eingeschlossen.
Vermittelt:
Martin Bock,
Tel. 6797 Dorotheenstr. 11
Policen sofort erhältlich!

Geschäftsbücher
v. Lager u. nach Angaben fertigt in eign. Werkstätten
J. Zoebisch, Steinstr 82

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 176 Anhaltische Kohlenwerke Aktiengesellschaft in Halle eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Juni 1920 ist das Grundkapital um 6500000 M. erhöht und beträgt jetzt 19500000 M., durchgeführt durch Ausgabe von 500 Aktien und 1500 Vorzugsaktien. Erstere werden zu je 1200 M. zuzüglich 20.97 M. als 5 Proz. Zinsen vom Rennwert ab 1. Januar 1920 bis 1. Juni 1920, letztere für je 1120 M. zuzüglich 20.97 M. als 5 Proz. Zinsen vom Rennwert ab 1. Januar 1920 bis 1. Juni 1920 ausgegeben. § 4 des Gesellschaftsvertrages (Höhe des Grundkapitals) ist durch denselben Beschluß vom 1. Juni 1920 abgeändert.
Halle, den 21. Juni 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Die Firma **Robert Kraft,** Herstellung chemisch technischer Erzeugnisse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle soll wegen unbekannten Aufenthalts der Liquidatoren gemäß § 31 H. G. B. gelöscht werden. Zur Geltendmachung von Widersprüchen wird eine Frist von 4 Monaten bestimmt.
Halle, den 22. Juni 1920
Das Amtsgericht, Abt. 19

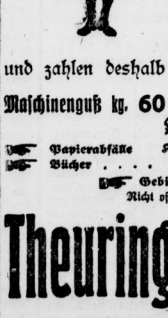
In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 2541 ist bei der Firma **Mühlwitz & Sohn** in Halle heute eingetragen: Die Firma und die Prokura des Otto Mühlthan sind erloschen.
Halle, den 24. Juni 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister unter Nr. 6 ist bei der Genossenschaft „Vereinigte Dienstmänner in Halle", eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Halle heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Juni 1920 ist die Genossenschaft aufgelöst. Zu Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder **Oscar Steinbmeister, Friedrich Schneider** und **Reinhold Rümmler** bestellt.
Halle, den 21. Juni 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 8 bei dem Beamten-Consum-Verein zu Halle eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Halle eine tragen: An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes **Alexander Hafenclever** ist **Wilhelm Buttke** in Halle gewählt.
Halle, den 22. Juni 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 417 ist heute bei der Firma Dr. **Ferdinand Keiner & Co.** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. April 1920 soll das Stammkapital um 300000 M. erhöht werden. Der Beschluß ist durchgeführt. Das Stammkapital beträgt jetzt 23800 M.
Halle, den 22. Juni 1920
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Gut sitzende dauerhafte Korsetts
empfiehlt h33845
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.



Wir suchen
5—6 Waggon
Gußeisen
und zahlen deshalb **8 Tage** folgende Preise:
Maschinenguß kg. 60 Pfg., Schmiedeeisen kg. 20 Pfg., Dienguß kg. 20 Pfg.

Papierabfälle	Kilo 20 ₰	Strumpfwolle	Kilo 4.00 ℳ
Bücher	40 ₰	Lumpen	40 ₰

Gebündelte Zeitungen Kilo 80 ₰
Nicht offerierte Waren zu Tagespreisen.

Theuring & Ackermann,
Große Brunnenstraße 60/61, Triftstraße 24.
Telephon 4303.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200626040/fragment/page=0002